



Akademie für
Palliativmedizin und
Hospizarbeit Dresden gGmbH

Staatlich anerkanntes Weiterbildungs-
institut
für Palliativ- und Hospizpflege

gefördert durch



Dresdner Gespräche zum Schmerz

21. Januar 2012
12. Mai 2012
08. September 2012
10. November 2012

jeweils von 10:00 – 15:30 Uhr



USC – Universitäts
SchmerzCentrum

Georg-Nerlich-Straße 2
01307 Dresden

☎ 0351 4440-2902 Fax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESNER.



Dresdner Gespräche zum Schmerz

AU!!!!!!!, brüllt es aus dem Wohnzimmer, der Hammer hat den Nagel getroffen, den Fingernagel!

Wer kennt ihn nicht, diesen höllischen Schmerz, bei dem einem das Lachen vergeht, der den Schweiß auf die Stirn treibt und man nahezu ohnmächtig wird?

Dumpf, drückend, brennend, rasend, ziehend, stechend, wahnsinnig, brutal, grauenhaft, mörderisch – kaum ein Begriff wird mit so vielen bilderreichen Adjektiven eindringlicher beschrieben als der Schmerz.

Und das belegt schon seine etymologische Herkunft: das Griechische smerdnos und smerdaléos [griech. Schmerz] bedeutet im Deutschen ‚schrecklich‘, ‚grässlich‘, ‚furchtbar‘. Obwohl die Schmerzgeplagten alle in gleicher oder ähnlicher Weise diese komplexe Sinneswahrnehmung beklagen, so ist jedoch das Schmerzerleben ganz individuell: jeder Mensch erlebt seinen Schmerz auf seine Weise.

Dass wir Schmerzen haben, steht außer Frage. Wie wir sie empfinden, ausdrücken, worauf wir sie zurückführen und nach welchen Möglichkeiten der Abhilfe wir suchen, das wird auch von sozio-kulturellen-religiösen und zeitgeschichtlichen Einflüssen geprägt.

In den Dresdner Gesprächen zum Schmerz gehen wir auf Spurensuche und werden dabei die Facetten des Schmerzes eingehender beleuchten. In vier Symposien jeweils samstags werden wir ab Januar 2012 den Schmerz mit seinen zentralen Einflussfaktoren, seinen menschlichen Ausdrucksformen und seinen Auswirkungen auf das Individuum und die Gesellschaft erarbeiten.

Dabei ist es uns ein Anliegen, vor allem für Menschen zu sensibilisieren, deren Leben durch Schmerzen so in seinen Grundfesten erschüttert wird, dass sie unumgänglich unsere Hilfe und Begleitung brauchen. Wir laden Sie herzlich zu unserem Schmerzsymposium am Samstag ein!

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom
Akademiedirektorin
.....

Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski
Leiter des Dresdner
UniversitätsSchmerzCentrums

Programm

21. Januar 2012

Der frühe Abschied – Ein bleibender Schmerz,
Eltern verlieren ein Kind
Mag. theol. Christine Fleck-Bohaumilitzky, Dachau

Das Damoklesschwert – Schmerz bei Posttraumatischer
Belastungsstörung
Dipl.-Psych. Michael Klose, Dresden

Ein Schmerz, der nie verjährt – Die Wunden Dresdens
Volker Kreß, Dresden

Kindertotenlieder - Gustav Mahler
Cornelius Volke am Klavier und Inga Philipp, Mezzosopran

Moderation: Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

12. Mai 2012

Epidemiologie von Schmerzen und deren Bedeutung
Prof. Dr. med. Thomas Kohlmann, Greifswald

Wie fassbar? Schmerz aus sozialer Perspektive –
Arbeitsplatzverlust und sozialer Abstieg
Susanne Pesalla, Bad Bramstedt

Zur Finanzierbarkeit moderner Schmerztherapie
Dr. med. Dipl. oec. Ursula Marschall, Wuppertal

Alphonse Daudet - Im Land der Schmerzen
Lesung mit Musik - Thomas Stecher und Bertram Quosdorf

Moderation: Dr.med. Rüdiger Scharnagel

08. September 2012

Schmerz in den Medien
N.N.

Schmerz und Opium in Geschichte und Literatur
Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Schäfer, Köln

Schmerz und Leiden bei Joseph Beuys
Prof. Dr. phil. Lic. theol. Friedhelm Mennekes SJ, Bonn

Aus der Quelle des Schmerzes geboren und doch so lebendig
Spiritual & Gospel Singers unter der Leitung von Jens Robbers

Moderation: Prof Dr. med. Rainer Sabatowski

10. November 2012

Der Schmerz kann mein Freund sein –
Schmerzen und Schmerzverhalten
Dipl.-Psych. Ulrike Kaiser, Dresden

Do words hurt – können Worte schmerzlich verletzen
Dr. phil. Maria Richter, Jena

„Wenn Helden weinen – Schmerz bei Karl May“
Dr. med. Zeilinger, Berlin

Musikalischer Ausklang mit Tobias Petzold & Windstill

Moderation: Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

Verantwortlich für Inhalt und Organisation:

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom M.A.HC
Akademiedirektorin

Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski
Leiter des Dresdner UniversitätsSchmerzCentrums

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH
Staatl. anerk. Weiterbildungsinstitut für Palliativ- und Hospizpflege
Georg-Nerlich-Str. 2, 01307 Dresden
Telefon: 0351 4440-2902
Telefax: 0351 4440-2999
info@palliativakademie-dresden.de
www.palliativakademie-dresden.de

Zielgruppe:

Ärzte und Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams aus Pflege und psychosozialen Berufen, Vertreter aus Politik, Verbänden und den Medien, Studierende aller Fakultäten, interessierte Öffentlichkeit.

Bescheinigung:

Zum Ende des jeweiligen Symposiums erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Die Sächsische Landesärztekammer bewertet diese Veranstaltung mit 6 CME-Punkten.

Anmeldungen:

Wir bitten um vorherige Anmeldung an die o.g. Hausadresse, auch gerne per Email oder Fax.

Der Eintritt ist frei!

Veranstaltungsort:
Tagungszentrum Clara-Wolff-Haus [3. OG]
Canalettostraße 13, 01307 Dresden

Ihr Weg zu uns:
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahnlinien: 4, 10 und 12,
Haltestelle: Krankenhaus St. Joseph-Stift

